

Deskpiece Schweizer Zucker

Cyril: Genau: Zucker!

01_Grafik: IN – Themenbild Schweizer Zucker

Ohne ihn wäre Weihnachten ja nur halb so süss: keine Weihnachtskekse und keine Schokolade ... Fast so, als wollte mich meine Mutter gesund ernähren... aber welchen Zucker gibt es denn überhaupt?

01_Youtube: solidhallerfilm (18.05.2010) – TV-Spot Schweizer Zucker Herkunft 0.00 – 0.29

https://www.youtube.com/watch?v=ze6DHk3I_g

«Es gibt Zucker, der von weit her kommt, mit dem Schiff. Es gibt Zucker, der von weit her kommt, mit dem Zug. Es gibt Zucker, der von weit her kommt, mit dem Lastwagen. Und es gibt Zucker, der kommt von hier. Schweizer Zucker: Weil aus der Schweiz.»

02_Grafik: Themenbild Schweizer Zucker + Animation SVP-Stempel

Schweizer Zucker, genau. Der solls sein. So, wie es die SVP mag: Weiss und ohne Migrationshintergrund.

02_Grafik: Auslösen

Keine lange Fahrt übers Meer oder mit dem Laster. Das ist ja sicher auch viel ökologischer. Aber wehe, wir produzieren nicht genug inländischen Zucker, denn dann? Ja dann, SVP-Nationalrat Marcel Dettling?

02_srf.ch (03.05.2021) – Parlamentsdebatte: Marcel Dettling, Nationalrat SVP 0.35 – 0.50

<https://www.srf.ch/news/schweiz/zuckerruebenernte-bauern-fordern-einsatz-von-verb-otenem-pestizid>

«Dann importieren wir den Zucker. Dann importieren wir vielleicht aus Brasilien, dann müssen wir Regenwald roden. Das haben Sie dann zu verantworten.»

03_Grafik: Themenbild Schweizer Zucker -> Bastien Girod vor Spiegel

Gopferdeli! Lange Transportwege und Regenwald abfackeln? Und ausgerechnet die SVP setzt sich dagegen ein? Gut, der Grüne Bastien Girod hat sich wohl wieder einmal während der Debatte auf der Bundeshaus-Toilette in seinem Spiegelbild verloren.

03_Grafik: Auslösen (Bastien Girod vor Spiegel)

Uiui, Nippelalarm! Aber worum ging es da bei dieser Debatte im Nationalrat?

03_SRF: Tagesschau (03.05.2021) – Anmoderation Zuckerbeitrag

1.06 – 1.28

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/nationalrat-will-schweizer-zucker-schuetzen?urn=urn:srf:video:7db9d309-b740-48f9-a2f2-3fe4ba967b15>

«Es ging um den Schweizer Zucker, aber man blieb sich treu und stritt mit Hingabe. Um den hiesigen Zucker in Konkurrenz zum EU-Zucker zu schützen, hatte der Bundesrat 2018 befristete Massnahmen beschlossen. Heute ging's um's weitere Vorgehen, um ökologischeren Anbau und für Zuckerrübenbauern auch ein Stück weit um ihre Existenz.»

04_Grafik: Themenbild -> Cédric Wermuth und Mattea Meyer mit Mistgabel

[Doch die Existenz der Bauern soll gesichert werden](#), und das [dank einem Kompromiss](#) der Bauernpartei schlechthin, der ... SP?

04_Grafik: Auslösen (Cédric Wermuth und Mattea Meyer mit Mistgabel)

Richtig gehört. Die Sozen setzen sich für die Zuckerbauern ein! Wenn das so weitergeht, geht auch bald der Glöckler auf Unterschriftensammlung gegen Schönheits-OPs!

05_Grafik: Auslösen (SP-Bauern -> Glöckler beim Unterschriftensammeln)

Dank dem SP-Kompromiss [sollen die Bauern auch die nächsten fünf Jahre weiter vom Bund mit Subventionen unterstützt werden](#).

06_Grafik: Auslösen (Glöckler -> Themenbild Schweizer Zucker)

Doch warum wird der ungesunde Zucker überhaupt subventioniert? Der Grund:

04_SRF: Eco (19.12.2016) – Zucker-Spezialsendung: Anmoderation

1.17 – 1.26

<https://www.srf.ch/play/tv/eco/video/zucker-suesses-geschaeff?urn=urn:srf:video:9de05e0e-6d8a-476c-903b-fb6ed3f62a10>

«Zucker ist ein Grundnahrungsmittel. So sieht es der Staat und subventioniert Zucker mit 100 Millionen Franken pro Jahr.»

07_Grafik: Themenbild -> Visualisierung Anstieg Subventionen

100 Millionen Franken, so viel waren es im Jahr 2016. 100 Millionen Franken, oder wie Viola Amherd sagt: (Cyril zählt durch mit Hand) Ein neuer Kampfjet.

07_Grafik: Auslösen (Visualisierung Anstieg Subventionen)

[Seit 2014 wurde der Zuschuss pro Hektare Anbaufläche von einst 1600 Franken auf mittlerweile 2100 Franken erhöht.](#)

Und das soll nun auch die kommenden fünf Jahre so bleiben. Danke SP! Und: Problem gelöst, oder was meint ein Zuckerrübenbauer?

05_SRF: Rundschau (04.03.2020) – Ex-Zuckerrüben-Bauer zu den Subventionen

23.21 – 23.56

<https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/zucker-subventionen-fuer-red-bull-steuergeld-in-energy-drinks?urn=urn:srf:video:7596bdfb-bb37-41b6-abd3-0bbca8acc335>

«Der Bund hat länger wie mehr Geld reingestossen. Wenn ich das anschauen vor 10 Jahren, der Preis ging runter und die Subventionen hoch. Aber wir hatten immer weniger unter dem Strich. Irgendwo anders ist das Geld versickert. – Geld, das versickert. – In den letzten Jahren sank der Rübenpreis von CHF 7.50 pro 100 Kilo kontinuierlich, gleichzeitig stiegen die Subventionen von CHF 1600 pro Hektare Anbaufläche an.»

Keine Grafik

Der Bund zahlt also immer mehr Subventionen, während die Preise immer weiter erodieren. Die Unterstützung durch Subventionen kommt nicht bei den Bauern an, es versickert anderswo. Und darum steigen immer mehr Bauern aus. **Da darf man schon mal fragen: was wird denn das, wenn das fertig ist?**

06_Youtube: Schweizer Zucker (08.04.2020) – TV-Spot «Nachhaltig» kurz

0.00 – 0.16

<https://youtu.be/abpiuk75JIA>

«Hallo, huhu! Stehen bleiben! Sagen Sie mal, was wird denn das? – Zucker! Und Blumentopferde und Tierfutter und Biogas ... Und darum ist Schweizer Zucker nachhaltig. Schweizer Zucker: Natürlich natürlich.»

08_Grafik: Themenbild Schweizer Zucker

Ja aber natürlich! Schweizer Zucker ist ja immerhin noch nachhaltig. Und auch wenn das mit dem Nachwuchs nicht so ganz klappt, wie in der Werbung: Unsere Schweizer Zuckerrüben werden ja wenigstens noch ökologisch sinnvoll angebaut, so ganz ohne Pestizide, oder?

07_SRF: Tagesschau (03.05.2021) – Keine Reduktion Zuschüsse bei Zuckerrüben

0.42 – 0.54

<https://www.srf.ch/news/schweiz/sondersession-nationalrat-will-heimische-zuckerproduktion-stuetzen>

«Von den insgesamt 16'000 Hektaren wird erst ein kleiner Teil Bio produziert, oder stammt aus integriertem Anbau, also ohne Fungizide oder Insektizide.»

09_Grafik: Tagesschau-Grafik -> Wörterbuch Englisch - Deutsch, gift = Geschenk

Und der grosse Rest spritzt munter weiter mit der Chemiekeule. Gift versprühen, und das sogar staatlich unterstützt! Da hat jemand das Englisch-Wörterbuch wohl etwas zu ernst genommen.

09_Grafik: Auslösen (Wörterbuch Englisch - Deutsch, gift = Geschenk)

[Denn Subventionen gibt es seit jeher für alle Anbauarten, also nicht nur für IP-Suisse und Bio.](#) Und das soll auch so bleiben.

08_SRF: Tagesschau (03.05.2021) – Anmoderation Zuckerbeitrag

0.14 – 0.24

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/nationalrat-will-schweizer-zucker-schuetzen?urn=urn:srf:video:7db9d309-b740-48f9-a2f2-3fe4ba967b15>

«Zückerchen für Bauern: Der Nationalrat will die einheimische Zuckerproduktion im Konkurrenzkampf mit der EU weiterhin stützen.»

Keine Grafik

Ein Zückerchen für die Bauern? So ganz stimmt das dann leider doch nicht. Denn trotz den Subventionen steigen jedes Jahr immer mehr Bauern aus dem Geschäft mit der Zuckerrübe aus:

10_Vollbild-Grafik: [Statistik Zahl der Pflanze](#)

[2010 waren es noch über 6000 Zuckerrübenbauern, 2019 aber nur noch gut 4000.](#)

Nur noch 4000 Menschen. Damit wäre die Fussball-WM in Katar Geschichte!

Ein Drittel weniger Zuckerrübenbauern wie noch 2010: Von einer Sackgasse spricht hier auch [Bio-Bauer und Grünen-Nationalrat](#) Kilian Baumann.

09_SRF: Tagesschau (03.05.2021) – Kilian Baumann (Grüne)

1.29 – 1.52

<https://www.srf.ch/news/schweiz/sondersession-nationalrat-will-heimische-zuckerproduktion-stuetzen>

«Wir haben die Situation, dass wir im Zuckerrübenanbau bereits in eine Sackgasse gekommen sind. Und hier ist es schwierig, wieder heraus zu kommen. Man hat viel zu lange auf diese Sorten gesetzt, die auf Pestizide angewiesen sind. Man hat zu lange auf eine sehr intensive Produktion gesetzt. Und hier hätte man viel früher reagieren sollen.»

11_Grafik: Themenbild Schweizer Zucker -> Lisa Buch

Die Zuckerrübenproduktion in der Schweiz und Pestizide sind so untrennbar miteinander verbunden, wie Swisscom und Netzausfälle. Oder wie weisse Weihnachten und die HSG.

Wenn da mal ein Virusbefall die heimische Zuckerrüben-Ernte bedroht, ja dann, ja dann ...

10_SRF: Schweiz aktuell (05.10.2020) – Rübenbauern verbotenes Pestizid

1.31 – 1.44

<https://www.srf.ch/news/schweiz/zuckerruebenernte-bauern-fordern-einsatz-von-verb-otenem-pestizid>

«In der Zuckerfabrik Aarberg liefern Bauern ihre Ernte ab. Weil die heuer viel magerer ausfällt wegen dem Virus, will der Berner Bauernverband, dass Produzenten das Pestizid Gaucho wieder spritzen dürfen. Aber die EU und der Bund haben das Pestizid 2019 verboten: Es enthält Neonikotinoide. Das ist unter anderem giftig für Bienen.»

Was sind schon Bienen, das Blumen-Bestäuben und ihr Honig, wenn die Schweizer Zuckerproduktion auf dem Spiel steht?! Prioritäten setzt der Berner Bauernverband in etwa so gut wie ...

11_Grafik: Auslösen (Lisa Buch)

... Lisa, die mitten in der Prüfungsphase trotzdem noch unbedingt das Bachelor-Finale schauen muss.

12_Grafik: Auslösen (Lisa Fernsehen -> Themenbild)

Aber Kritik am Modell der Schweizer Zucker-Subventionierung äussern längst nicht nur Bio-Bauern oder [Think-Tanks](#), sondern auch der Landwirtschaftsökonom Felix Schläpfer.

11_SRF: Eco (19.12.2016) – Zucker-Spezialsendung: Anmoderation

8.25 – 8.44

<https://www.srf.ch/play/tv/eco/video/zucker-suesses-geschaeft?urn=urn:srf:video:9de05e0e-6d8a-476c-903b-fb6ed3f62a10>

«Grundsätzlich ist es schon nicht sinnvoll, wenn man vom Staat aus Sachen subventioniert, die nicht gesund sind. Die in einem Mass konsumiert werden, wie es nicht sinnvoll ist. Wir haben einen Konsum von zirka 100 Gramm pro Tag in der Schweiz, empfohlen wären eigentlich 50 Gramm oder sogar 25 Gramm neuerdings.»

13_1_Grafik: Themenbild -> Cyril-Netflix -> Themenbild

Zwei bis viermal so viel konsumieren wie nötig? Das kenne ich sonst ja nur von meinem Netflix-Verhalten.

13_1_Grafik: Auslösen (Cyril-Netflix -> Themenbild)

2017 wurde in der EU der Zuckermarkt liberalisiert und dadurch mehr Zucker produziert. Durch diese Überproduktion sanken auch in der Schweiz die Zuckerpreise für die Bauern. Darum erhöhte der Bund dann ja auch die Subventionen pro Hektare. Doch das bringt nicht etwa den Landwirtschaftsbetrieben, sondern vor allem der Zuckerindustrie etwas. Unternehmen, die grosse Mengen Zucker aufkaufen, profitieren vom günstigen, staatlich finanzierten Zucker.

13_2_Grafik: Themenbild -> Switzerland's Sugar Daddy #1

12_SRF: Rundschau (04.03.2020) – Ex-Zuckerrüben-Bauer zu Subventionen
25.59 – 26.22

<https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/zucker-subventionen-fuer-red-bull-steuergeld-in-energy-drinks?urn=urn:srf:video:7596bdfb-bb37-41b6-abd3-0bbca8acc335>

«Ein Bauer produziert Zuckerrüben. Das verursacht Kosten. Die Zucker verarbeitende Industrie zahlt ihm aber nur einen Teil der Kosten, Deshalb muss der Staat die noch offenen Kosten decken – in Form von Subventionen. Diesen grünen Teil der Kosten spart also die Industrie, die den Bauern zu wenig zahlt und damit die Subventionen des Staates einheimst.»

Dabei hat es eine Firma faustdick hinter den Ohren. Bloss welche? Wer ist Switzerland's Sugar Daddy Number 1?

13_2_Grafik: Auslösen (Switzerland's Sugar Daddy #1)

Weder Migros oder Coop, noch Nestlé oder Lindth & Sprüngli kaufen am meisten Schweizer Zucker, nein. Das zuckersüchtigste Unternehmen stammt aus derselben Region wie auch schlechter Schlager-Pop – aus Österreich.

14_Grafik: Switzerland's Sugar Daddy #1 -> DJ Ötzi und Andreas Gabalier

13_SRF: Rundschau (04.03.2020) – Ex-Zuckerrüben-Bauer zu Subventionen
24.13 – 24.33

<https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/zucker-subventionen-fuer-red-bull-steuergeld-in-energy-drinks?urn=urn:srf:video:7596bdfb-bb37-41b6-abd3-0bbca8acc335>

«Hier, in der Zuckerfabrik Frauenfeld, deckt sich der Süssgetränke-Hersteller mit Zucker ein. Red Bull ist der grösste Bezüger von Schweizer Zucker. Er kauft 25 Prozent der gesamten inländischen Produktion auf. Das sind acht Lastwagen jeden Tag.»

15_Grafik: Themenbild -> Verzweifelte Armee-Angehörige

Acht Lastwagen pro Tag, oder wie die Schweizer Armee sagt: Typischer Mat-Verlust

15_Grafik: Auslösen (Verzweifelte Armee-Angehörige)

Soldat Pfister, SBG: Suchen bis gefunden! *[Militärisch -> mit Adriel üben]*

16_Grafik: Auslösen (Verzweifelte Armee-Angehörige -> Themenbild)

Fassen wir zusammen: Wir Steuerzahlende finanzieren Subventionen in Millionenhöhe, trotzdem haben die Zuckerrüben-Betriebe unter dem Strich immer weniger. Nur Red Bull profitiert von den künstlich verbilligten Zuckerpreisen in der Schweiz.

17_Grafik: Auslösen (Themenbild -> Textgrafik)

Red Bull. Mit einem Umsatz von 6,3 Milliarden Euro im letzten Jahr. Und fast 8 Milliarden verkaufte Dosen. Unser Subventionsgeld versickert nicht einfach nur, nein. **Es bekommt regelrecht Flüüügel!**

18_Grafik: Auslösen (Textgrafik ->)

Aber wenigstens ist doch die Zuckerproduktion in der Schweiz ja immer noch nachhaltiger als im Ausland!

14_Youtube: Schweizer Zucker (22.07.2019) – TV-Spot «Nachhaltig»

0.23 – 0.36

https://www.youtube.com/watch?v=LC77_vXaRQQ

«Natürlich! – Wir Schweizer verwerten unsere Zuckerrüben zu über 100 Prozent. Mehr zur Nachhaltigkeit gibt es auf zucker.ch. Schweizer Zucker: Natürlich natürlich.»

19_Grafik: OUT – Themenbild Schweizer Zucker

Ja natürlich! Schweizer Zucker ist nachhaltig, oder etwa doch nicht?

15_SRF: Kassensturz (08.12.2009) – Beitrag

4.38 – 5.30

<https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-esspresso/themen/konsum/schweizer-zuckerberg-teuer-und-klimaschaedlich>

«Thomas Kägi von myclimate berechnet Ökobilanzen. Die CO₂-Bilanz von Rohrzucker aus Paraguay beispielsweise ist trotz weiten Transports rund 40 Prozent besser als die von Schweizer Rübenzucker. – Wir haben eine Lebenszyklusanalyse von Rohrzucker aus Südamerika und Rübenzucker aus der Schweiz gemacht. Dabei haben wir alle verschiedenen Phasen wie Anbau, Herstellung, Transport und Verpackung berücksichtigt. Wir haben dann festgestellt, dass der Rohrzucker deutlich besser abschneidet bezüglich Klimabelastung. **Das hat vor allem zwei Gründe, der eine ist: Zuckerrohr ist deutlich weniger aufwändig im Anbau als Rübenzucker. Und der andere ist, dass bei der Zuckerherstellung in der Fabrik beim Zuckerrohr die Reste nach dem Pressen verwendet werden können zum Feuern und so die Energie bereitzustellen, während beim Rübenzucker fossile Energieträger genutzt werden.»**

Rohrzucker importieren ist also besser fürs Klima als Schweizer Zucker? Das hat laut myclimate zwei Gründe. Einerseits ist der Anbau von Zuckerrüben in der Schweiz deutlich aufwändiger als der Anbau von Zuckerrohr und ...

15_SRF: Kassensturz (08.12.2009) – Beitrag

5.16 – 5.30

<https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-esspresso/themen/konsum/schweizer-zuckerberg-teuer-und-klimaschaedlich>

«Und der andere ist, dass bei der Zuckerherstellung in der Fabrik beim Zuckerrohr die Reste nach dem Pressen verwendet werden können zum Feuern und so die Energie bereitzustellen, während beim Rübenzucker fossile Energieträger genutzt werden.»

Fossile Energieträger, massenweise Pflanzenschutzmittel und noch immer fast keine Bio-Zuckerrüben in der Schweiz? All das finanzieren wir über unsere Steuern mit. Und das, obwohl es ökologischer wäre, Rohrzucker zu importieren. Und günstiger dürfte der Zucker aus dem Ausland wohl auch sein, wären da keine Schweizer Importzölle, wie das Beispiel USA zeigt.

16_SRF: Eco (19.12.2016) – Zucker-Spezialsendung: Anmoderation

17.19 – 17.31

<https://www.srf.ch/play/tv/eco/video/zucker-suesses-geschaeft?urn=urn:srf:video:9de05e0e-6d8a-476c-903b-fb6ed3f62a10>

«Denn durch restriktive Einfuhrquoten und Importzölle gelangt fast kein günstiger Zucker in die USA. Deshalb ist der Zuckerpreis dreimal höher als der Weltmarktpreis.»

Von der Zuckerpolitik in der Schweiz profitiert also in erster Linie die Industrie. Weder für uns noch für die Zuckerrüben-Betriebe bringen die Subventionen etwas. Und dem Klima machen wir auch keinen Gefallen mit der Schweizer Zuckerproduktion.

19_Grafik: Auslösen (OUT – Themenbild)

Zeit für einen angepassten Zucker-Werbespot!

17_Fake-Werbespot: Eigenproduktion

Es gibt Zucker, der kommt aus der Schweiz, und zahlt Bauern kaum Lohn.

Es gibt Zucker, der geht aus der Schweiz, zum Spottpreis an Red Bull.

Es gibt Zucker, der ist klimabelastend, in Schweizer Produktion.

Und es gibt Zucker, der kommt von weit her, und ist doch besser fürs Klima.

Schweizer Zucker: Weil ... ach, ich weiss doch auch nicht!»